

**Presseinformation**

**Gift. Eine Ehegeschichte  
von Lot Vekemans**

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Regie                        | Felix Prader   |
| Bühne und Kostüme            | Anja Furthmann   |
| Premiere                     | Donnerstag   16. November 2017   20.00 Uhr<br>Kulturhaus Central, Brauereistrasse 2, Uster   |
| Weitere Vorstellungen dort   | Freitag   17. November 2017   20.00 Uhr  |
| Nächste Vorstellungen danach | 19. (19.00 Uhr)   21. November (20.00 Uhr )<br>im Theater Kanton Zürich, Scheideggstrasse 37,<br>Winterthur-Grüze                                  |
| Abendkasse und Bar           | ab 19.00 Uhr   |
| Reservierungen               | <a href="http://www.centraluster.ch">www.centraluster.ch</a><br>Stadt- und Regionalbibliothek Uster   <a href="mailto:info@kgu.ch">info@kgu.ch</a> |
| Fotos                        | <a href="http://theaterzuerich.ch/tzpix/">http://theaterzuerich.ch/tzpix/</a>  |

*SIE: Du bist früh  
Ich hab dein Auto gesehen und dachte: er ist früh*

*ER: Es ging schneller als ich dachte*

*SIE: So ein Sauwetter*

*ER: Ja*

*SIE: Ist bei euch auch so ein Sauwetter*

*ER: Bei uns?*

*SIE: In der Normandie meine ich*

*ER: Ah ja, ja meine ich, ja*

*Sie schauen sich an.*

*ER: Du hast dich nicht verändert*

*SIE: Na, dann komm mir besser nicht näher*

## **Besetzung**

### **Gift. Eine Ehegeschichte von Lot Vekemans**

Deutsch von Eva Pieper und Alexandra Schmiedebach

SIE.....Katharina von Bock

ER.....Pit Arne Pietz

Regie.....Felix Prader

Bühnenbild und Kostüme.....Anja Furthmann

Licht.....Patrick Boinet, Janos von Kwiatkowski

Dramaturgie.....Uwe Heinrichs

Regieassistenten.....Rea Bienz

Technische Leitung

Bühnenbau  
Beleuchtung

Ton & Video  
Gewandmeisterinnen

Mitarbeit Kostümatelier  
Requisite  
Bühnenmeister  
Bühnentechnik

Timo Kern  
Stefan Schwarzbach  
Stefan Schwarzbach  
Patrick Boinet  
Alessandro Gervasi  
Janos von Kwiatkowski  
Jano Müller  
Graziella Galli  
Franziska Lehmann  
Iris Barmet  
Noemi Stoll  
Flurin Ott  
Patrick Boinet  
Alessandro Gervasi  
Janos von Kwiatkowski  
Jano Müller  
Stefan Rüdüsühli  
Patrick Schneider  
Sascha Simic

Premiere am 16. November 2017 im Kulturhaus Central, Uster.

Dauer der Aufführung: ca. 1 1/2 Stunden. Keine Pause.

Die Aufführungsrechte liegen bei der Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH,  
Berlin

## Das Stück

*ER: Ist irgendwas passiert, als ich weg war?*

*SIE: Es ist sehr viel passiert, seit du weg bist*

*ER: Jetzt grade weg war, meine ich*

*SIE: Ah meinst du das?*

*Nein nein*

*Nichts passiert grade*

*ER: Warum bist du dann plötzlich so anders?*

*SIE: Ich bin nicht anders*

*ER: Doch, du bist anders als vorhin, als ich ankam*

*SIE: Vielleicht bin ich - bei näherer Betrachtung - doch nicht so froh, dich zu sehen*

Nach zehn Jahren der Trennung trifft sich ein ehemaliges Ehepaar, zwei Menschen in den besten Jahren, auf einem Friedhof wieder. Die beiden haben einst ihr gemeinsames Kind verloren, überfahren vor den Augen der Mutter. Sie gehen unterschiedlich mit dem Verlust um. Er ist nach Frankreich gezogen und hat versucht, ein neues Leben zu beginnen. Mit einer neuen Frau wird er bald ein neues Kind haben. Sie hingegen ist zurück geblieben im von Erinnerung getränkten gemeinsamen Haus, ist einsam und kann den Gedanken an Veränderung nicht ertragen.

Der Grund ihres Treffens ist ein Brief der Friedhofsverwaltung, in dem die Umbettung ihres Kindes angekündigt wird, nachdem man auf dem Gelände Gift im Boden gefunden hat. Seltsam nur, dass sich niemand von der Friedhofsverwaltung blicken lässt. Das Elternpaar begegnet sich unsicher nach der langen Zeit, zwischen Abrechnung und Annäherung, Trost und Trauer. Zärtlichkeit und Härte dominieren die Szenen dieses Wiedersehens: es ist das Porträt eines Paares, dessen Schicksal schon vorbei zu sein scheint – und das dennoch noch einmal durch alles hindurchgehen muss, in der Hoffnung, endlich in einem Leben nach ihrem gemeinsamen Leben anzukommen. Oder gibt es sogar noch Hoffnung für das ehemalige Paar?

«Gift» erzählt von zwei Menschen auf der Suche nach der Möglichkeit, die Vergangenheit zu akzeptieren, in gemeinsamer Erinnerung Ruhe zu finden und Vertrautes wieder zuzulassen. Dabei lässt Vekemans mit ihrer psychologisch genau beobachteten Sprache bei aller Tragik durchaus auch komische Momente aufblitzen.

«Mit ihrem wunderbaren Dialog über zwei Menschen, die erst ein Kind verloren haben, dann sich selbst und dann einander, trifft Vekemans direkt ins Herz», hiess es in der Jurybegründung für einen der wichtigsten niederländischen Theaterpreise, den die Autorin 2010 für «Gift» erhielt.

## **Die Autorin**

**Lot Vekemans**, Jahrgang 1965, studierte Geographie, später an der Schriftsteller-Akademie Colofon in Amsterdam. Seit 1995 schreibt sie Theaterstücke. Sie sind in mehr als fünfzehn Sprachen übersetzt und wurden vielfach preisgekrönt. Ihr Stück «Gift» feiert derzeit in Deutschland Triumphe. «Ein Brautkleid aus Warschau» ist ihr Romandebüt und erschien 2016 im Wallstein-Verlag.

## **Der Regisseur**

**Felix Prader**, geboren 1952 in Zürich, begann als Regieassistent bei Horst Zankl am Theater am Neumarkt, war dann Assistent von Peter Stein, Klaus Michael Grüber und Robert Wilson an der Berliner Schaubühne, wo er mehrere Male inszeniert hat, u.a. Robert Walsers «Familienszenen» und 1995 die deutschsprachige Erstaufführung von Yasmina Rezas «Kunst», die immer noch zu sehen ist. Darüber hinaus hat er u.a. in Genf, Basel, Bern, Zürich, Düsseldorf, Bochum, Köln, Mainz, in den USA, in Frankreich und in Spanien als freier Regisseur gearbeitet. Seine Schaubühnen-Inszenierung von Javier Tomeos «Mütter und Söhne» wurde 1991 zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Am Theater Kanton Zürich hat er «Die Grönholm-Methode», «Das Ende vom Anfang», «Der Gott des Gemetzels», «Volpone», «Dinner für Spinner» und «Der Revisor» inszeniert.

## **Der Gast-Schauspieler**

**Pit Arne Pietz**, geboren in Solothurn. 1993 schloss er die Schauspiel Akademie in Zürich ab. Es folgte ein Engagement am Deutschen Theater Göttingen. Von 1995 bis 1999 war er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Zürich. Es folgten Gastverträge am Theater Neumarkt Zürich, Theater Basel, Staatsoper Stuttgart u.v.a. Von 1998 bis 2003 war er Kommissar in der ZDF Krimireihe «Bella Block» und spielte in zahlreichen Fernseh- und Kinoproduktionen mit. Mit seinen Soloprogrammen: «Swiss Caveman», «Oxymoron», «Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit» und «Hi Dad» hat er bisher über 1000 Vorstellungen in der ganzen Schweiz gespielt. Er ist verheiratet und Vater von drei Söhnen. Von 2012 bis 2015 war er Ensemblemitglied am Theater Kanton Zürich.